

Inu Yashas Engel

Von Kirara-chan91

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Was ist nur mit Kagome los?	2
Kapitel 2: In Kaedes Dorf (Schlechte Nachrichten)	4
Kapitel 3: Kagomes Geheimnis	6
Kapitel 4: Angriff auf das Dorf	9
Kapitel 5: Engelskräfte 1	11
Kapitel 6: Engelskräfte 2	13
Kapitel 7: Akuma	15
Kapitel 8: Kapitel 8	17
Kapitel 9: Krankenpflege	19
Kapitel 10: Akumas Herr, sein heimtückischer Plan und Höhlenleben	21
Kapitel 11: Der finale Kampf	24
Kapitel 12: Happy End	29

Kapitel 1: Was ist nur mit Kagome los?

So mein erstes Kapitel^^.Freu mich über Kommis und Kritik.

Zu den Zeichen:

"..." (jemand sagt etwas)

'...' (jemand denkt etwas)

(...) (Kommentar von mir)

Viel Spaß beim Lesen ,

eure

Kirara-fan91

Kapitel 1

Was ist nur mit Kagome los?

Es war ein ganz normaler Tag in der Feudalzeit Japans.

Unsere Truppe war auf den Weg zu Kaedes Dorf, um sich von der Reise auszuruhen.

"Wir sollten hier Rast machen und morgen weiter ziehen", meinte Sango.

"Von mir aus", kam es grummelnd von Inu Yasha ."Aber auch nur weil ich jetzt Hunger hab!" 'War ja klar, dachten sich die anderen. Während Inu Yasha und Miroku Feuerholz suchten, machten Sango und Kagome das Lager fertig. Kirara und Shippo spielten derweil Fangen. "Das waren wieder ein paar anstrengende Tage, nicht wahr Kagome?" fragte Sango ihre Freundin. Nur ein Nicken kam von Kagome, die in den Himmel starrte. "Hey Kagome. Du hast doch irgendwas. Du bist in letzter Zeit sehr ruhig geworden. Also: Was ist los?" fragte Sango mit einem etwas besorgten Unterton. "Es ist wirklich nichts. Mir geht's prima." log Kagome und brachte ein gequältes Lächeln zustande, um ihre Freundin nicht zu beunruhigen. 'Ich kann es euch nicht sagen. Noch nicht!' dachte Kagome.

Dann kamen Inu Yasha und Miroku wieder und Kagome macht daraufhin Rahmen.

Alle aßen auf. Nur Inu Yasha und Kagome nicht. Inu Yasha aß nämlich nicht, jedenfalls konnte man es nicht essen nennen. Er stopfte die Rahmen regelrecht in sich hinein. Und Kagome hatte keine Hunger. Sie kassierte nur noch einen besorgten Blick von Sango und Miroku, dann legte sie sich erschöpft in ihren Schlafsack. Shippo legte sich etwas später dazu, Sango kroch dann auch in ihren Schlafsack und Kirara rollte sich neben Sango ein. "Machst du dir keine Sorgen wegen Kagome, Inu Yasha?" fragte Miroku Inu Yasha nachdem die anderen eingeschlafen waren. Er bekam nur ein "Hä?" zur Antwort. "Inu Yasha, du kriegst mal wieder nichts mit..." meinte Miroku. Ein "Keh!" von Inu Yasha. "Ich meine, sie ist in letzter Zeit sehr ruhig geworden und sie isst kaum mehr was. Sie scheint irgendwie deprimiert." "Interessiert mich nicht die Bohne." log Inu Yasha. 'Typisch Inu Yasha' dachte Miroku nur und schlief bald darauf ein. Nur Inu Yasha blieb noch wach und dachte nach. 'Was ist bloß los mit dir, Kagome?'

Ich weiß ist ein sehr kurzes Kap. aber ich versuche das nächste länger zu machen. Freu mich auf Kommiss^^.
bye Kirara-fan91

Kapitel 2: In Kaedes Dorf (Schlechte Nachrichten)

Also erst mal danke an rebeccaK *sieberstmaldurchknuddle* die mir mein erstes Kommi geschrieben hat und mich sogar gelobt hat. Ich will euch jetzt nicht lange aufhalten da mir sowieso nichts einfällt. Viel Spaß beim Lesen^^
eure

kirara-fan91

Kapitel 2

In Kaedes Dorf (Schlechte Nachrichten)

Es war wieder Morgen und die Gruppe wurde von den Sonnenstrahlen und dem Zwitschern der Vögel geweckt. "Guten Morgen, Schlafmütze!" sagte Sango zu Kirara, die gerade aufgewacht ist und sie mit verschlafenen Augen ansah. "Guten Morgen, Sango!" sagte Miroku und begrapschte sie mal wieder. "DU PERVERSER MÖNCH!!!!!!!!!!!!!" schrie Sango und Mirokus Kopf zierte eine Beule.

"Musst du sie denn schon am frühen Morgen belästigen, Miroku?" fragte Inu Yasha leicht genervt. Shippo und Kirara tollten wieder herum und Kagome machte das Frühstück fertig. Nachdem alle, bis auf Kagome, gegessen hatten und sie ihr mal wieder besorgte Blicke zuwarfen, machten sie sich wieder auf den Weg ins Dorf. Dort wurden sie erst mal von den Dorfbewohnern begrüßt. Nach ein paar Minuten kamen sie bei der Hütte von Kaede an und traten ein.

"Hallo Kaede-sama!" begrüßte Miroku Kaede. "Hallo Miroku!" sagte Kaede.

"Gut dass ihr da seid. Es ist nämlich etwas passiert, als ihr auf der Suche nach Shikon-Splittern ward." "Was denn?" fragte Sango. "Kikyo war hier und wollte uns warnen. Vor einem Feind, den wir kennen, der aber jetzt sehr viel stärker ist, gerade zu unbesiegbar!"

"Doch nicht etwa..." "Doch Sango, sie meinte Naraku, unseren Erzfeind. Er hat alle Shikon-Splitter, bis auf eure!" "Na super! Dann brauchen wir ihn ja nur zu finden und ihn niederzustrecken!" rief Inu Yasha. "Boah Inu Yasha! Bist du noch zu retten?! Weißt du was das heißt?! Er wird hierher kommen und uns mal eben umbringen! Er hat fast alle Splitter und wir haben gerade mal 3!!!!!! schrie Miroku. "Beruhigt euch mal wieder, ok?! Jetzt ist nicht der Zeitpunkt um zu streiten!" tadelte sie Sango etwas laut. "Sango hat Recht. Ruht euch erst mal etwas aus und tankt Kraft für den Kampf", meinte Kaede um die Schreihälse zu beruhigen. Miroku und Inu Yasha gingen sich erst mal aus dem Weg um nicht schon wieder zu streiten. "Mal ganz was Neues. Jetzt haben Kagome und Inu Yasha aufgehört zu streiten und schon haben sich die nächsten Zwei in den Haaren." meinte Shippo zu Sango die sich gerade zu ihm ans Feuer gesetzt hatte.

"Ja das stimmt, Shippo. Aber machst du dir nicht auch Sorgen wegen Kagome?"

"Natürlich mache ich mir Sorgen! Sie ist sonst immer so...so...anders gewesen."

"Hm...Vielleicht sollte ich noch mal versuchen mit ihr zu reden." "Tu das! Und bleib hartnäckig, auch wenn sie meint dass alles in Ordnung ist!" "Ok Shippo. Ich werde mein Bestes geben!" versprach Sango und machte sich auf den Weg um Kagome zu

Kapitel 3: Kagomes Geheimnis

so mein drittes kap!danke an mary-chan für ihr kommi!ich will euch jetzt nicht langen aufhalten.also viel spaß beim lesen!

eure

kirara-fan91

Kapitel 3

Kagomes Geheimnis

'Ja stimmt ich wollte ja auch mit Kagome sprechen!' fiel es Sango wieder ein.

"Kagome, ich muss mit dir reden", sagte Sango nur und ohne das Kagome irgendwas sagen kann zog sie sie mit sich zu einem Baumstamm und setzte sich.

"Also, was ist los?" "Ok, Sango dir kann man es ja doch nicht verschweigen..."

+++++++Bei Inu Yasha und
Miroku+++++++

(Ich weis ich lass euch wieder warten bis ihr endlich wisst was mit kagome ist aber im deutsch unterricht hab ich gelernt das Verzögerungen gut für die Spannung sind;))

"Wir sollten uns wieder vertragen, Inu Yasha." "Find ich auch." "Also: Es tut mir Leid"

"Mir auch. Ich weiß ja das Naraku jetzt sehr stark geworden ist aber da war wieder der siegessichere Inu Yasha zum Vorschein gekommen..." "Ist schon gut. Lass uns jetzt zurück zu Kaede gehen. Das Abendessen wartet!" "Oh ja. Ich hab jetzt auch wieder Kohldampf!" ' Typisch Inu Yasha, ' dachte Miroku sich. Und so gingen die Beiden zurück ins Dorf.

+++++++Bei Sango und
Kagome+++++++

"OK Sango. Ich werde es dir zeigen, weil wenn ich es dir nur erzähle, glaubst du mir ja doch nicht." "Na gut" "Könnten wir zu der Wiese im Wald, damit uns nicht jeder sieht?" "Von mir aus."

"Nun?" fragte Sango Kagome mit einem auffordernden Unterton in ihrer Stimme, als sie auf der Wiese angekommen waren. "Aber bitte nicht erschrecken, " sagte Kagome. Nun breitete sie ihre Hände auf und sprach irgendwelche Worte die Sango nicht verstand. Plötzlich bahnte sich eine Lichtsäule ihren Weg vom Himmel zur Erde und hüllte Kagome ins Licht. Sango kniff ihre Augen zu, weil das Licht so stark blendete. Als das Licht wieder verschwand und Sango ihre Augen wieder öffnete, konnte sie nicht glauben was da stand.

Da stand Kagome in einem langen, weißen Kleid das ihr bis zu den Füßen ging und sie hatte...Flügel! Weiße, große Flügel! "Kagome, du bist..." "Ganz richtig, Sango, ich bin ein Engel."

"Aber was hat das mit seinem Verhalten zu tun?" "Die böse Energie die ich vernichten sollte, ist zu stark geworden, bevor ich überhaupt angreifen konnte." "Welche böse Energie? Du meinst doch nicht etwa die von Naraku?!" "Nein ,Sango." "Welche dann?"

"Ich kenne seinen Namen nicht. Aber er ist mit dem Teufel verbunden." "Aber das ist noch keine Erklärung, warum du nichts isst." "Ich habe einen großen Fehler gemacht." "Welchen?" "Ich habe mich verliebt."

"In Inu Yasha?" Kagome nickte. "Aber warum bist du denn dann eigentlich auf der Erde?" "Ich sollte ihn in einem menschlichen Körper gegenüberreten und ihn lehren zu Vertrauen und um ihn zu beschützen, denn ich bin sein Schutzengel." "Aber warum ist es ein Fehler ihn zu lieben?!" "Ich darf mich nicht in ein irdisches Wesen verlieben und noch dazu kommt das er mein Schützling ist (ich weiß klingt doof aber mir ist nix besseres eingefallen^^)! Und jetzt bringe ich euch in Lebensgefahr, nur weil ich diese böse Energie nicht vernichten konnte!" schrie Kagome und fing an zu weinen. Sango nahm sie in den Arm und tröstete sie. "Mach dir keine Vorwürfe, Kagome. Wir werden diesen Typen finden und ihn gemeinsam vernichten. Mach dir deshalb keine Sorgen. Hör jetzt auf zu weinen." "Ich versuchs," schluchzte Kagome und wischte sich die Tränen weg.

"Lass uns lieber zurück ins Dorf gehen die anderen machen sich bestimmt schon Sorgen!" schlug Sango vor. "In Ordnung. Aber versprich mir das du niemanden von meinem Geheimnis erzählst. Besonders nicht Inu Yasha!" "Ich verspreche es!" sagte Sango und sie machten sich auf den Weg ins Dorf und Kagome verwandelte sich zurück. Aber sie wurden aufgehalten und zwar von... "Kikyo!" rief Kagome als sie die Miko sah, die gerade aus dem Wald schritt.

"Keine Sorge ich bin nicht hier um zu kämpfen. Eigentlich wollte ich mit Kagome unter vier Augen sprechen." "Aber..." weiter kam Sango nicht, denn Kagome fiel ihr ins Wort "Ist schon in Ordnung, Sango. Geh schon mal vor und sag den anderen bescheid, das ich noch was länger brauche!" "OK, Kagome. Bis gleich!" verabschiedete sich Sango und ging. "Also, Kikyo. Was willst du mit mir besprechen?" "Ich wollte mit dir über Inu Yasha und Naraku reden." "Ich weiß, dass du Inu Yasha liebst. Ich will euch da nicht im Weg stehen, aber..." fing Kagome an, doch sie wurde von Kikyo unterbrochen. "Nein, nein. Ich liebe Inu Yasha eigentlich gar nicht mehr." "Hä? Wen dann?" wollte Kagome wissen. "Na ja..." stammelte Kikyo. "Jemand der ihm ähnlich ist..." Kagome leuchtete es ein: "Doch nicht etwa, Sesshomaru?!" "Ähm...", stammelte Kikyo wieder, nur etwas hilfloser. "Doch. Irgendwie schon...", meinte sie nur. Kagome sagte darauf: "Aber das ist doch schön, wenn du mit ihm glücklich werden kannst!" "Findest du?" fragte Kikyo unsicher. "Natürlich!" rief Kagome, die sich für Kikyo freute. "Danke Kagome!" rief nun Kikyo und umarmte sie. "Oh Entschuldigung..." sagte sie etwas kleinlaut, da sie Kagome so stürmisch umarmt hat. "Macht doch nichts! Ich glaube, dann sind wir jetzt Freunde, oder?" "Nur wenn du willst und wenn du mir verzeihst für meine Taten", gab Kikyo zurück. "Natürlich verzeihe ich dir", meinte Kagome und umarmte ihre neue Freundin noch mal.

"Was wolltest du mir eigentlich wegen Naraku sagen?" fing Kagome ein Gespräch an. "Ich wollte dich nur wegen ihm warnen!" "Ich weiß. Er hat fast alle Shikon-Splitter bis auf unsere. Kaede hat es uns erzählt." "Na gut. Ich wollte dich nur warnen. Aber wenn du es schon weißt, geh ich wieder zum Tempel zurück. Die Leute dort brauchen mich!" "Ist schon in Ordnung. Tschüß!" "Tschüß!" Und so ging Kikyo zurück zum Tempel und Kagome ging zurück zum Dorf.

das ist das dritte kap.hoffe es gefällt euch.freu mich auf kommis^^
bye

kirara-fan91

Kapitel 5: Engelskräfte 1

hey guys

sorry dass das jetzt so lange gedauert hat. aber hier ist endlich mal das 5. kap

viel spaß beim lesen. eure

kirara-fan91

Kapitel 5

Engelskräfte 1

Sie fiel auf die Knie und fing an zu schluchzen.

Plötzlich sah sie vor sich einen Fuß. "Du! Du hast das Dorf angegriffen, du Schwein!"

+++++

+

Dieses fiese Grinsen, die dreckigen Gesichtszüge in diesem ekelhaften Gesicht. Das konnte nur er sein. Der, der all die Opfer forderte. Der all die Menschen gequält und getötet hat.

Der mehr Morde als jeder andere begangen hat. Das war ohne Zweifel der dreckigste Halbdämon auf Erden - "Naraku!" rief Kagome den Namen des eben Beschriebenen.

"Was hast du mit meinen Freunden gemacht?!" "Oh, die sanfte Miko, so aufgeregt? (hört sich dumm an ich weiß. Mir ist nix besseres eingefallen «')Keine Sorge sie sind nur ohnmächtig. Jedenfalls, noch."

"Du Schwein! Warum hast du das getan?" brüllte sie ihn an. "Warum? Das ist doch offensichtlich. Ich wollte mir nur noch die letzten Juwelensplitter holen, die ihr für mich gesammelt habt."

"Die Splitter wirst du nie bekommen! Hörst du?!" schrie Kagome ihm ins Gesicht. Naraku lachte spöttisch, als er das hörte. "Was willst du denn schon gegen mich ausrichten. Du hast keine Chance, so ganz allein."

"Ganz allein nicht, aber..." Inu Yasha kam aus dem Wald gesprungen. "Aber zu zweit schon!" rief er. "Inu Yasha, wo warst du? Ich habe mir Sorgen gemacht", sprach Kagome ihn an. "Tut mir Leid, aber ich konnte nicht schneller weg, weil ich von einem Haufen Dämonen angegriffen wurde", antwortete er. "Nein, wie niedlich. Das Pärchen ist jetzt wieder zusammen und will gegen mich kämpfen, obwohl sie keine Chance gegen mich haben. Dann muss ich es ihnen mal beibringen, dass es einem nicht gut bekommt wenn man gegen mich kämpfen will!" mit diesen Worten ging er auf sie los. Aber sie wichen ihm noch knapp aus.

"Kagome, versteck dich. Es ist zu gefährlich, für dich!" befahl Inu Yasha Kagome. "Aber..." "Nichts aber. Ich möchte nicht dass dir etwas passiert. Geh zu Sango und Miroku und sieh nach ihnen, ob sie aufwachen," unterbrach er sie. Kagome tat so wie Inu Yasha es ihr befahl, da sie ihn nicht verärgern wollte und ging zu Sango und Miroku die sie mit der Hilfe von Shippo und Kirara hinter einem Busch verstecken konnte und schaute regelmäßig nach ihnen, wenn sie nicht gerade dem Kampf zusah. Es sah nicht gut für Inu Yasha aus. Er hatte kaum noch Kraft und war mit Wunden übersät, wogegen Naraku noch viel Kraft hatte und höchstens ein paar Kratzer hatte. 'Bitte Inu Yasha. Gib nicht auf. Du darfst nicht von ihm besiegt werden', flehte

Kagome innerlich. Doch es half nichts. Inu Yasha wurde von Narakus Ranken voll getroffen und wurde gegen einen Baum geschleudert. "Inu Yasha!", schrie Kagome geschockt und lief zu Inu Yasha. "Jetzt hab ich dich!" rief Naraku und seine Ranken stürmten auf Kagome zu. "Kagome lauf weg, SCHNELL!" wollte Inu Yasha Kagome warnen. Die Angesprochenen blickte sich um und sah die Ranke auf sich zu schnellen.

Sie hielt ihre Hände schützend vor sich. Plötzlich errichtete sie eine Barriere um sich herum, die blau aufleuchtete. Die Ranken prallten daran ab.

Naraku traute seinen Augen nicht und Inu Yasha staunte auch nicht schlecht. "Na gut, Naraku. Du hast es so gewollt!" schrie ihm Kagome entgegen und breitete ihre Flügel aus (die Flügel kann sie auch ohne dem Kleid benutzen) und flog in die Höhe. Naraku wollte sie mit seinen Attacken und Ranken treffen, aber Kagome wich ihnen geschickt aus und feuerte blaue Energiebälle auf ihn ab, die ihn immer voll trafen, bis er zu Boden ging und sich auflöste. Seine letzten Worte waren: "Hätte ich vorher gewusst dass du ein Engel bist, dann..." "Weiter kam er nicht, da er komplett aufgelöst wurde. "Tja, Naraku. Das hast du nun davon," flüsterte sie und sammelte die Splitter von Naraku ein und setzte das Shikon no Tama wieder zusammen. Es leuchtete dabei kurz auf. Dann rollte es auf Kagomes Hand hin und her. Inu Yasha saß da, wie versteinert. Ungläublich starrte er noch immer zwischen dem Häufchen Asche von Naraku und Kagome hin und her. Dann fasste er sich aber wieder, als Kagome zu ihm gekommen war und fragte, ob er OK sei und stotterte: "Du ...bist...was?"

das wars mit dem 5. kap.hab mir mühe gegeben und freu mich auf lob und kritik.

bye

kirara-fan91

Kapitel 6: Engelskräfte 2

hi leutz ^^.

sorry dass das jetzt so lange gedauert hat. aber ich hatte voll keine zeit.

keine langen reden jetzt. wo ihr jetzt so lange gewartet habt. hier ist das sechste kap!!!

eure

kirara-fan91

Kapitel 6

Engelskräfte 2

Ungläublich starrte er noch immer zwischen dem Häufchen Asche von Naraku und Kagome hin und her.

Dann fasste er sich aber wieder, als Kagome zu ihm gekommen war und fragte, ob er OK sei und stotterte: "Du ...bist...was?"

~~~~~  
~~~~~

Inu Yasha wusste nicht was er sagen sollte und brachte deswegen nur Gestotter zustande. "Ja stimmt. Ich bin ein Engel. Tut mir Leid, Inu Yasha, dass ich es dir nicht schon früher gesagt habe. Aber ich wollte nicht dass du dir ohne Grund Sorgen machst", unterbrach Kagome die Stille. "Wieso 'Sorgen machen?'" endlich redete er auch in vollständigen Sätzen. Kagome erzählte ihm ihre Geschichte. Dass sie ihn liebt und das sie sein Schutzengel war hatte sie natürlich überspielt. "Was hat dieser Typ denn eigentlich getan?" wollte Inu Yasha wissen. "Er wird durch die toten Seelen der Bösen genährt und wird dadurch immer Stärker. Er nimmt an jedem Rache der diejenigen, dessen Kraft er in sich aufgenommen hat, vernichtet hat. Mein Auftrag ist es ihn zu vernichten, damit er keinen Schaden mehr anrichten kann," erklärte Kagome. "Na gut. Dann werden wir dir helfen", kam Sango zu Wort die gerade aufgewacht ist. "Es wird gefährlich", warnte Kagome sie. Miroku sagte darauf nur: "Wir haben jetzt schon so lange zusammen gearbeitet und gekämpft. Da werden wir dass ja wohl auch schaffen."

"Aber..." fing Kagome wieder an. "Nichts aber!!!" unterbrachen sie alle im Chor... "Zuerst sollten wir hier alles wieder in Ordnung bringen und uns ausruhen. Dann machen wir uns auf die Suche", meinte Sango.

So bauten sie wieder alles auf und ruhten sich dann noch 3 Tage aus, die für Miroku mit Beulen endeten.

Als sie an einer Lichtung im Wald ihr Nachtlager aufgeschlagen hatten, gingen Sango und Miroku Feuerholz sammeln. "Komisch. Sonst würden sie das nie machen", meinte Kagome.

"Wo sind eigentlich Shippo und Kirara?" fragte Inu Yasha. "Kirara ist mit Sango und Miroku mitgegangen und Shippo ist am Schlafen," beantwortete Kagome Inu Yashas Frage. "Kann ich mir mal deine Wunden anschauen?" fragte Kagome. "Das sind bloß ein paar Kratzer", gab Inu Yasha brummelnd zurück. "Trotzdem. Ich muss gucken ob

sich etwas entzündet hat“, sagte Kagomeforsch.

Inu Yasha gab nach und ließ Kagome seine "Kratzer" untersuchen kann. Sie tat eine kühle Salbe auf die Wunden. "Lass noch ein bisschen Luft daran. Dann trocknet die Salbe schneller. 'Was ist das? Mir wird plötzlich so warm ums Herz', dachte Inu Yasha nach, nachdem Kagome fertig war. 'Ist das...Liebe?' dachte er weiter nach und merkte nicht, dass sein Blick an Kagome hing.

"Inu Yasha? Bist du noch anwesend?" riss Kagome ihn aus seinen Gedanken. "Was?" fragte er noch etwas geistesabwesend. "Warum starrst du mich die ganze Zeit so an?" hackte Kagome nach.

"Ich soll dich anstarren?!" fasste Inu Yasha sich wieder.

"Ja", antwortete Kagome kurz und bündig. "Davon träumst du!" keifte Inu Yasha. "Ist ja wieder gut...," sagte Kagome kleinlaut.

Sie war ein wenig enttäuscht. 'Nie kann man sich mit ihm unterhalten.'

"Da sind wir wieder!" meldete Sango, sich, Miroku und Kirara an.

Sie schaute die beiden noch mal an, bevor sie Miroku zuflüsterte: "Scheint nicht so als wären sie sich näher gekommen."

"Wir müssen sie öfter alleine lassen. Irgendwann klappt das schon!" meinte Miroku.

"Ich mach uns dann mal Essen", sagte Kagome.

Nachdem alle gegessen hatten, taten sie es Shippo gleich und gingen schlafen.

Sie merkten nichts von ihrem Beobachter.

"Ich werde auf euch warten. Bis ihr mich gefunden habt. Dann werde ich euch vernichten. Sehr qualvoll werdet ihr sterben. Besonders du, Engel Kagome!"

tja ich weiss war wieder zu kurz. aber bitte nicht böse sein. das wird sich wahrscheinlich auch nicht ändern.

freu mich über kommis! und das ihr auch bis zum ende weiterlest!

bye eure

kirara-fan91

Kapitel 7: Akuma

hey leutz!

ich hatt heute mal gute laune und dachte ich könnt ja mal hier weiterschreiben!

zur überschrift:

"Akuma" ist japanisch und heißt "Teufel" (hab im wörterbuch nachgeguckt^^)

sorry das das bei mir immer was länger dauert. aber ich brauch zeit für ideen.

so genug der vorrede und viel spaß mit kap 7!

eure kirara-fan91

Kapitel 7

Akuma

Nachdem alle gegessen hatten, taten sie es Shippo gleich und gingen schlafen.

Sie merkten nichts von ihrem Beobachter.

"Ich werde auf euch warten. Bis ihr mich gefunden habt. Dann werde ich euch vernichten. Sehr qualvoll werdet ihr sterben. Besonders du, Engel Kagome!"

~~~~~  
~~~~~

Der nächste Morgen brach an. Man hörte die Vögel zwitschern, die Bäche plätschern und den Wind, wie er sein Spiel mit den Blättern trieb.

Alles schien darauf hinweisen zu wollen das es ein friedlicher und schöner Tag werden wird. Aber vielleicht war all dies nur eine Täuschung.

Kagome wachte als Erste auf. Sie begrüßte diesen wunderschönen Morgen mit einem Lächeln. Sie schlich sich vom Lager weg zum Bach und setzte sich ans Ufer.

Sie döste ein wenig und lauschte dem Lied der Vögel.

'Ich frage mich wie es wohl weitergehen wird. Die ganze Sache ist schon irgendwie seltsam. Dieser Typ den ich bekämpfen soll. Ich weiß nicht mal wie er aussieht und den Namen kenne ich auch nicht. Wieso hat man mir keine näheren Informationen gegeben? Es ist zum Haare raufen!' Kagome döste noch ein wenig und dachte über die Zukunft nach bis sie sich wieder aufraffte und zurück zu ihren Freunden ging.

Sie waren noch am schlafen. Kagome bereitete das Frühstück vor.

In der Zwischenzeit waren die anderen schon aufgestanden und wünschten ihr einen guten Morgen.

Als sie mit dem Frühstück fertig waren fragte Sango: "Wo sollen wir eigentlich lang, Kagome?"

"Ich weiß auch nicht wo wir lang..." Kagome verstummte plötzlich.

'Was war das? Eine so böse Energie habe ich noch nie gespürt. Sie ist zwar noch etwas weit entfernt aber ich spüre sie ganz deutlich. Das muss er sein...' dachte Kagome, als diese böse Energie sie wie ein Blitz traf.

"Was ist los, Kagome?" fragte Shippo der ihr gerade auf die Schulter gesprungen war.

"Ich habe ganz schwach eine böse Energie gespürt. Eine sehr böse..." antwortete

Kagome als sie sich wieder aus ihren Gedanken lösen konnte.

"Wo liegt sie?" wollte Inu Yasha entschlossen wissen.

"Im Nordwesten."

"Damit steht die Laufrichtung fest!" meinte Inu Yasha.

So machten sie sich auf den Weg in Richtung Nord-Westen.

Sie wanderten schon seit drei Stunden ohne Rast und Kagome spürte, wie die böse Energie immer stärker wurde.

Plötzlich schnüffelte Inu Yasha etwas.

"Ich rieche Blut! Es hat hier irgendwo ein Kampf stattgefunden!" kam es plötzlich von Inu Yasha.

"Genau vor uns nur ein paar 100 Meter entfernt von hier!"

Schon rannten sie Inu Yasha hinterher. Und tatsächlich:

Vor ihnen lag ein Dorf in Schutt und Asche. Überall lagen die Laichen der Dorfbewohner und der Tiere (ich weiß ist komisch mit den Tieren, aber ich mag Tiere voll gern und finds doof das die nie beachtet werden).

Sie suchten nach Überlebenden fanden aber keine. Das Dorf wurde vollkommen ausstrahlt. Sie beerdigten die Leute und Tiere und Miroku hielt eine Totenandacht.

"Und ich dachte wenn es keine Splitter des Shikon no Tama mehr gibt dann ist endlich mehr Ruhe", meinte Miroku mit betrübter Miene, als er mit der Andacht fertig war.

"Das war ER ganz bestimmt", sagte Kagome bestimmt nachdem sie die Worte von Miroku hörte. Miroku nickte darauf und sie gingen weiter nach Nord-Westen.

Es wurde schon bald wieder dunkel und sie schlugen ihr Nachtlager auf einer Lichtung im Wald auf.

Trotz Protestes von Inu Yasha, schaffte Kagome es seine Wunden noch mal neu zu verbinden. "Nur um sicher zu gehen, dass sie nicht wieder aufgehen, " begründete Kagome Inu Yashas Frage: "Warum verbindest du sie denn noch mal? Die sind doch sowieso fast ganz geheilt!"

In der Nacht wurden sie durch ein Rascheln wach.

Sie stellten sich schon mal in Kampfstellung. Währenddessen schrie Inu Yasha: "Komm raus, du Feigling!"

Plötzlich erschien eine, in einen Umhang gehüllte Person aus einer Baumkrone.

"Ihr habt mich also bemerkt?" fragte eine grauenhafte Stimme, die die eines Mannes zuzuordnen war. "Glückwunsch", sagte der Mann höhnisch grinsend.

"Wer bist du?!" fragte Inu Yasha laut.

"Mein Name ist Akuma. Ich bin derjenige den ihr sucht!" antwortete er.

"Akuma! Du bist ein Diener des Teufels, nicht wahr?" rief Kagome. "Gut gewusst, Engel Kagome!" die letzten beiden Wörter sprach er mit Verachtung aus.

"Ich würde euch vielleicht noch etwas mehr von mir erzählen, aber ich habe keine Zeit. Ich muss euch nun töten", sagte er gelassen, zögerte nicht lange und stürmte auf die Truppe zu...

tja das war das 7 kap.

hoffe euch hats gefallen!

schreibt bitte kommis wenn ich wietermachen soll oder ihr kritik habt!

bye kirara-fan91

von Inu Yasha zurückgehalten wurde: "Lass stecken Miroku! Dein Angriff würde genau wie der von Sango zurückgestoßen werden. "Gut herausgefunden, Inu Yasha! So wird es euch auch ergehen wenn ihr versucht mich anzugreifen! Also solltet ihr lieber gleich aufgeben und mir den Engel übergeben, bevor ihr wegen ihm noch sterben müsst",

meinte Akuma. "Lügner! Selbst wenn wir deine Forderung erfüllen sollten, was wir natürlich nie machen würden...töten würdest du uns trotzdem!" schrie Inu Yasha.

'Als ob ich ihm Kagome einfach so überlassen würde! Das könnte ich nicht, dafür bedeutet sie mir einfach zu viel!' dachte Inu Yasha nur.

Kagome wurde es nun zu viel und verwandelte sich doch diesmal hatte sie ein anderes Kleid an (siehe Charabeschreibung). 'Ich bin einen Rang höher gestiegen. Jetzt bin ich ein Erz-Schutzengel. Gott hat wohl noch Vertrauen in mich...' dachte Kagome als sie an sich herunterblickte. 'Wow! Sie sieht atemberaubend schön aus. Ich sterbe...' dachte wiederum Inu Yasha bei Kagomes, wirklich atemberaubendem Anblick. Akumas Blick verfinsterte sich: "Du bist also zum Erz-Schutzengel aufgestiegen...?"

"Scheint so...", sagte Kagome nur kühl.

"Dann bist du jetzt eben ein Erz-Schutzengel! Trotzdem werde ich euch jetzt vernichten!"

"Was ist los, Akuma? Hast du etwa Angst bekommen?" fragte Inu Yasha mit einem hämischen Grinsen. "Dir wird das Grinsen schon noch vergehen, verdammter Hanyou!"

"DANN BIN ICH EBEN EIN HANYOU! IMMERHIN BESSER ALS SO EIN SCHWACHKOPF WIE DU!!"

brüllte Inu Yasha.

"Hör auf Inu Yasha zu provozieren! Ich dachte du bist meinetwegen hier!"

Und bevor Akuma etwas bemerkte, traf ihn auch schon ein blauer Lichtstrahl.

"Verdammter Engel!" schrie Akuma und griff Inu Yasha und Miroku mit seinen Klauen an. Diese wurden weggeschleudert und wurden bewusstlos. Akuma wollte schon einen Angriff auf Kagome starten, als plötzlich eine Stimme nach ihm rief die nur er hören konnte: "Lass es, Akuma! Komm erst noch mal zu mir um die jetzige Lage zu besprechen!" "Wie ihr wünscht, Herr!" Somit verschwand er.

Bei seinem Gehen sagte er noch: "Wir werden uns noch wieder sehen!"

Als er verschwunden war eilte Shippo herbei. "Los Shippo wir müssen sie schnell versorgen!" befahl Kagome. Shippo nickte nur und begann damit Kagome mit dem Versorgen ihrer verletzten Freunde zu helfen.

so mehr ist erst mal nicht drin.

freu mich über kommis mit lob und kritik!noch mal gomen weil die kaps immer so kurz sind!

sayonara eure

kirara-fan91

Kapitel 9: Krankenpflege

Tachschen leutz!^^

Sorry wegen der pause, aber ich war zwei wochen in schwangau mit den pfadis!
sind ja endlich ferien *freu* jedenfalls bei mir!
und jetzt viel Spaß mit kap9!

eure

kirara-fan91

Kapitel 9

Krankenpflege

Als er verschwunden war eilte Shippo herbei. "Los Shippo wir müssen sie schnell versorgen!" befahl Kagome. Shippo nickte nur und begann damit Kagome mit dem Versorgen ihrer verletzten Freunde zu helfen.

~~~~~  
~~~~~

Shippo und Kagome brachten ihre Freunde in eine Höhle, da sie es nicht bis zum nächsten Dorf schafften und es angefangen hatte zu Stürmen und Gewittern. Kagome verband die Wunden der Anderen und Shippo schlief derweil ein, weil er müde von dem Tag war. Er hatte sich es in Kagomes Schlafsack, neben Miroku gemütlich gemacht hat.

'Das wird ein harter Kampf gegen Akuma werden. Vielleicht wäre es doch besser gewesen, wenn die anderen nicht mit gekommen wären. So bringe ich sie nur in Gefahr...'

Plötzlich zuckte ein Blitz und es war ein lautes Wehen zu hören.

'Das Wetter ist auch nicht gerade gut. Es passt sich der jetzigen Lage an', dachte Kagome.

Auf einmal vernahm sie ein Geräusch war. Sie wusste sofort die Ursache für das Geräusch...

"Leg dich wieder hin, Inu Yasha. Deine Wunden öffnen sich nur wieder",

"Nein, ich leg mich nicht wieder hin. Ich brauch das nicht. Ich bin ein Hanyou!"

"Du bist so was von stur Inu Yasha!"

"Ich weiß. Und darauf bin ich auch stolz!"

"Na, gut. Aber wenn du zu starke Schmerzen hast, legst du dich wieder hin!"

"Ja, ja", brummte er.

Sie saßen eine Weile nur stumm nebeneinander und schwiegen sich an, bis es doch ziemlich kalt wurde und Kagome anfang zu zittern.

Das bemerkt Inu Yasha und legte ihr sein Suikan Oberteil auf die Schultern und legte einen Arm um sie und zog sie zu sich um sie zu wärmen (nix pervorses darunter verstehen, bitte. Danke! *lol*).

Beide wurden prompt rot und bekamen Herzklopfen, so laut das sie befürchteten

dass der andere es hört, schwiegen sich aber immer noch an.
Beide hörten den Donner der immer wieder an ihre Ohren gelang und sahen die Höhle, die immer wieder durch Blitze aufleuchtete.
Plötzlich leuchtete ein so greller Blitz auf, dass Kagome sich erschrak und sich Inu Yasha um den Hals warf.
Er war völlig überrascht und als wäre er nicht schon rot genug, wurde er noch roter.
Kagome ging es nicht anders.
Er drückte sie ein wenig von sich weg, so dass er ihr in die Augen blicken konnte.
Beide dachten im Moment das Selbe:
'Er/Sie hat so schöne goldene/braune Augen...'
Sie versanken in den Augen des jeweils anderem.
Ihre Gesichter kamen sich näher und ihre Augen schlossen sich...
(ne, ne so schnell jeht dat net *fiesbin*)
Doch bevor sich ihre Lippen trafen hörten sie Shippo.
"WAS MACHT IHR BEIDEN DA?!?"
Sie zuckten vor Schreck zusammen und lösten sich prompt voneinander.
Sango und Miroku wurden durch den Lärm wach und fragten müde und gähnend:
"Mein Gott, Shippo. Warum brüllst du mitten in der Nacht so herum?"
"Ich habe nur Kagome gerettet. Beinahe wäre sie von Inu Yasha gefressen worden!"
BONG
Schon hatte Shippo eine Beule auf dem Kopf.
Sango und Miroku grinsten sich wissend an und sagten:
"Wir schlafen dann mal wieder. Wir müssen so schnell wie möglich wieder fit sein um Akuma zu vernichten. Gute Nacht!"
Kagome und Inu Yasha saßen sich noch peinlich berührt gegenüber.
'Dieser verdammte kleine lästige Fuchs muss immer stören wenn es schön ist!
Es hätte nur noch ein cm gefehlt!' fluchte Inu Yasha über den Kitsunen.
'Zum ersten Mal bin ich sauer auf Shippo! Wenn er uns doch nur nicht gestört hätte...'
dacht Kagome.
Beide schliefen darauf ein.

"Ich bin her gekommen, wie ihr es befohlen habt mein Herr."
Akuma verbeugte sich vor den Füßen seines Herren.
"Gut. Steh auf. Wir besprechen nun die Lage..."

hier ist erst mal schluss.
wie hat es euch gefallen?
kommis werden gerne angenommen ^^.
bis denne
eure

kirara-fan91

Kapitel 10: Akumas Herr, sein heimtückischer Plan und Höhlenleben

hey leutz^^

da bin ich wieder!*hatlanggenuggedauert* *ähähä*

eigentlich hatte ich ja schon angefangen mit dem kap, aber dann musste meine schwester ja unbedingt an den compi und hat dann ausgeschaltet *toll* ><

jetzt nach ungefähr drei tagen schreib ich mal weiter.

so genug gelaber viel spaß

mit kap 10

eure

kirara-fan91

Kapitel 10

Akumas Herr, sein heimtückischer Plan und Höhlenleben

~~~~~  
~~~~~

"Ich bin her gekommen, wie ihr es befohlen habt mein Herr."

Akuma verbeugte sich vor den Füßen seines Herren.

"Gut. Steh auf. Wir besprechen nun die Lage..."

~~~~~  
~~~~~

"Ich habe den Kampf gesehen, Akuma. Ich muss gestehen, dass ich nicht sehr froh über das Ergebnis bin -"

"Herr, vergeb mir! Es war nur ein Ausrutscher! So etwas wird mir nie mehr passieren! Vergeb mir, Herr!" unterbrach ihn Akuma aufgebracht und aufgelöst.

"Schweig! Unterbrich mich nicht!" zischte sein Herr.

Akuma murmelte etwas von "Tut mir Leid."

"Außerdem war es eigentlich gar nicht deine Schuld. Ich hatte gedacht deine Kraft würde für diesen Engel ausreichen. Wir haben es nur zu einfach eingeschätzt. Ich habe mich in diesem Engel getäuscht."

"Aber Herr..." fing Akuma an.

"Doch, Akuma. Auch ich täusche mich manchmal. Es ist zwar selten, aber es kommt schon mal vor. Aber vielleicht sind es ja nicht nur Gottes Kräfte und die des Engels. Mir scheint, dass diese Menschen, Yokai und dieser Hanyou auch irgendwie helfen. Man nennt so etwas 'Freundschaft'.

Pah, lächerlich."

"'Freundschaft'? So was Dummes hab ich noch nie gehört."

"In der Tat. Wen kümmert es schon, ob andere dich mögen. So was Dummes und Lächerliches. Ein Hirngespinnst der Menschen. Nun denn. Zurück zum Thema.

Ich werde dich unterstützen und dich rüsten für den Kampf. Hier."

Er streckte seine Hand nach Akuma aus. Plötzlich schoss ein schwarzer Blitz aus deiner Hand heraus und umhüllte Akuma in ein schwarzes und dunkles Licht.

Als er seine Hand zurückzog, verschwand das Licht um Akuma herum.

Akuma sagte, als er seine Augen wieder öffnete: "Vielen Dank, Herr. Das ist eine große Ehre für mich. Ihr gebt mir ein Teil eurer Kraft?"

"So ist es. Sie soll dir helfen diesen lästigen Engel aus dem Weg zu räumen.

Und die anderen, diese 'Freunde' von dem Engel, kannst du auch gleich töten, sie würden uns nur belästigen."

"Jawohl, Herr." sagte Akuma ehrfürchtig.

"Nun mach dich auf den Weg, Akuma. Die 'Freunde' des Engels sind verletzt, wie er selbst. Und das werden sie auch vorerst bleiben, dafür Sorge ich schon. Der Engel kann sich nun nicht mehr so sehr auf den Kampf konzentrieren, weil er sehr damit abgelenkt wird. Sowohl durch seine 'Freunde', als auch durch seine eigenen Verletzungen. Gott wurde durch den Kampf auch geschwächt, da er, wie er immer sagt: "Unzertrennlich mit seinen Engeln verbunden ist. Also ist es ein guter Zeitpunkt zum Angriff. "Wieder einmal nur lächerlicher Kram mit dieser Verbundenheit. Nun geh, Akuma! Ich Sorge dafür, dass sie noch geschwächt bleiben. Gott kann nun auch nicht mehr viel tun."

"Jawohl mein Herr." antwortete Akuma mechanisch und verschwand.

~~~~~Ortswechsel~~~~~

Kagome war auf dem Weg zum Fluss, nahe gelegen der Höhle, wo sie und die Anderen übernachteten. Sie dachte über das und jenes nach, bis sie schließlich mit den Gedanken, bei der letzten Nacht waren. 'Ich bin doch verrückt! Beinahe hätte ich ihn...! Na toll! Kaum weiß ich wieder, dass Gott mir noch vertraut und mich sogar zum Erz-Schutzengel aufsteigen gelassen hat und was mache ich?! Verletze dieses Vertrauen fast wieder!'

Sie schöpfte Wasser mit einem Krug aus dem Fluss.

'Vielleicht hat Gott Shippo absichtlich aufwachen lassen...'

Nun machte sie sich auf den Weg zurück zur Höhle.

'So von jetzt an muss ich mich zusammen reißen!' befahl sie sich selber, als sie wieder in der Höhle angekommen war.

Ihr Blick fiel auf ihre Freunde, die noch seelenruhig schliefen.

'Schon wegen meinen Freunden muss ich mich im Zaum halten.'

Sango regte sich und riss Kagome aus ihren Gedanken. "Guten Morgen Sango!" begrüßte Kagome ihre Freundin mit einem herzlichen Lächeln.

"Morgen Kagome", antwortete Sango noch ein wenig schläfrig und rieb sich die Augen. "Du bist schon wach?" fragte Sango nach kurzer Zeit. "Ja. Ich hab schon mal Wasser geholt und das Frühstück zusammen gesucht. Ich muss es nur noch vorbereiten."

"Aha. Gibst du mir bitte einen Schluck Wasser?" fragte Sango.

"Natürlich. Hier." Kagome gab ihr eine Schüssel Wasser.

Sango nahm sie dankend an und trank.

Nach einer Weile fing sie an: "Was war eigentlich gestern zwischen dir und Inu Yasha?".Sango sah ihre Freundin grinsend an und erwartete ihre Antwort.

Kagome wurde um die Nasenspitze etwas rot und begann: "A-a-los, eigentlich nichts wichtiges."

"Und das soll ich dir abkaufen?" fragte Sango auffordernd, weiterhin grinsend.

"Ja, ja schon gut", gab Kagome doch schließlich nach und erzählte Sango wie sie und Inu Yasha sich beinahe geküsst hätten. "AHA!" rief Sango triumphierend.

"Aber du weißt doch: ich darf so etwas nicht tun." beschwichtigte Kagome ihre Freundin. "Ach ja stimmt, " meinte Sango und ihre triumphierend Miene verschwand

wieder. "Na dann. Ich mal jetzt Frühstück", kam Kagome zu einem anderen Thema. 'Typisch. Jetzt lenkt sie wieder vom Thema ab. Aber sie kann einem schon Leid tun.' dachte Sango nach, als sie Kagome beim Zubereiten des Frühstücks zusah. Nach einer Weile wachten die anderen auch auf und alle begannen zu frühstücken. Als alle mit dem Frühstück fertig waren, verband Kagome die Wunden der anderen noch einmal und räumte ein wenig auf. Aus einer stillen Ecke heraus beobachtete Inu Yasha sie aus dem Seitenwinkel heraus sie bei all ihren Bewegungen ganz genau. 'Ob sie mir das von letzter Nacht übel nimmt? O mein Gott, nur wenn ich schon daran denke wird mir warm ums Herz und richtig wohl zumute.' Miroku und Sango diskutierten über dies und jenes bis Miroku es wieder einmal nicht lassen konnte und Sango wieder angrapschte und er sich somit seine morgendliche Beule einfing.

Akuma näherte sich der Höhle immer mehr und dachte immer wieder: 'Dieses Mal werde ich euch töten. Mach dich schon mal auf etwas gefasst, verdammter Engel!'

so das wars mal wieder ich glaub diesmal hab ich wieder ein längeres kap geschrieben.nya ich werds sehn.  
kommis werden gerne gesehen und meinungen gerne in empfang genommen.  
sayonara  
eure

kirara-fan91

## Kapitel 11: Der finale Kampf

hey leutz^^

ich schreib mal weida.ich will die ff vor weihnachten fertig haben (schaff ich sowieso net)

keine ahnung was noch zu sagen ist außer:

viel spaß mit kap 11

eure

kirara-fan91

Kapitel 11

Der finale Kampf

Akuma näherte sich der Höhle immer mehr und dachte immer wieder: 'Dieses Mal werde ich euch töten. Mach dich schon mal auf etwas gefasst, verdammter Engel!'

~~~~~  
~~~~~

Kagome machte den Abwasch und beobachtete die Anderen, wobei sie sich zwischendurch immer wieder nervös umschaute. 'Ich habe das unguete Gefühl, dass etwas Schlimmes passieren wird. Hoffentlich ist es nicht wegen Akuma.'

"Kagome-sama, was ist los?" fragte Miroku der sich immer noch die Beule auf seinem Kopf rieb. "Hm?" "Du schaust dich die ganze Zeit so nervös um", sagte Miroku. Das lenkte die Aufmerksamkeit der Anderen auch auf Kagome. 'Ich muss die Wahrheit sagen' dachte Kagome. "Nun ja..., es ist so: Ich habe so ein unguetes Gefühl, dass etwas Schlimmes passieren könnte." "Doch nicht etwa wegen Akuma, oder? So schnell kann der doch nicht wieder fit sein?" wollte Shippo wissen, der ein wenig verängstigt wirkte und sich auch kurz, nervös umsaß.

"Ich weiß es nicht, Shippo. Aber ich könnte mir nichts anderes vorstellen", gab Kagome zu.

"Was machen wir wenn er angreift?" fragte Sango die unausgesprochene Frage der Anderen, in die Runde.

"Na was wohl, wir machen ihn fertig und haben unsere Ruhe." Inu Yasha klang lässig und siegessicher wie immer.

"Aber was wenn wir bis dahin immer noch nicht gesund sind und er uns vielleicht jetzt schon angreifen würde?" wollte Shippo, immer noch nervös umherblickend wissen.

Auf diese Frage konnte selbst Inu Yasha nicht antworten. Sango überlegte kurz und begann: "Vielleicht sollten wir- AAHHHHHHHHHHH!!!"

Sangos plötzlicher Schrei ließ die Anderen automatisch aufspringen und veranlasste Inu Yasha und Miroku dazu ihre Waffen zu ziehen, Shippo versteckte sich schnell hinter Kirara und Kagome rief: "SANGO!"

Sango fiel ohnmächtig zu Boden. Kagome rannte schnell zu ihr und rief Kirara zu sich: "Kirara, du musst Sango und Shippo in Sicherheit bringen. Beschütze sie!" befahl Kagome der Youkai-Katze.

Kirara nickte und flog mit Sango und Shippo in den düsteren Himmel (es ist nicht Nacht oder abends sondern das sind regengewolken^^.wäre sonst viel zu schnell).

Kagome fragte nun Inu Yasha und Miroku: "Meint ihr ihr könntet mir helfen? Mit den Verletzungen? Ich kann Kirara auch noch zurückrufen."

"Auf keinen Fall lassen wir dich hier allein!" schrie Inu Yasha. Kagome vertraute ihm erstmal, obwohl es ihr doch ein wenig mulmig bei der Sache war, dennoch schrie sie in die Richtung, wo eine Baumgruppe aus Tannen stand (gibt's die in Japan?...egal!). "Akuma komm raus! Ich weiß dass du da bist! Komm raus, du Feigling!" Ihre Stimme bebte ein wenig vor Zorn. Sie war wütend und besorgt zugleich.

Akuma erschien aus der Baumgruppe und grinste siegessicher: "Euer Spürsinn hat ein wenig nachgelassen. Oder seid ihr etwa zu schwach um zu merken das ich da bin, geschweige denn zu kämpfen (seit wann verwende ich solche Wörter "geschweige denn"XD)" Er lachte hämisch, so dass es den Anderen kalt über den Rücken lief.

Inu Yasha aber widersprach, stolz und stur wie er ist: "Keh! Denkst du etwa wir kratzen wegen so einem Schwachkopf wie dir schon ab?! Da hast du dich aber schwer geirrt!" Er erinnerte sich daran wie Akuma ihn "verdammter Hanyou" genannt hatte. Und, er gab es zwar nicht zu, aber es hatte ihn schon verletzt. Es hatte ihn wieder an seine Kindheit erinnert, welche schrecklich und traurig für ihn war und das er immer noch deswegen innerlich verletzt war. Er war immer nur auf der Flucht vor Menschen und Dämonen, die ihn verfolgten, weil er "nur" ein Hanyou war.

"Du solltest mich nicht so reizen, Hanyou. Ich könnte euch statt einem schnellen, kaum schmerzhaften Tod bringen. Solltet ihr mich in irgendeiner Form reizen werde ich euch aber einen langsamen und schmerzhaften Tod bringen." Akuma sprach mit einer kalten Stimme, die sogar Sesshomarus Stimme geradezu freundlich klingen lässt (und das heißt schon was^^).

Kagome erstarrte, als sie plötzlich die Aura von Akuma vernahm, die deutlich stärker war wie die beim letzten Mal.

"Was ist los, Engel? Wieso erstarrst du so plötzlich?" Akuma ließ den ironischen Ton in seiner Stimme nicht aus.

"Was ist los, Kagome-sama?" rief Miroku fragend zu Kagome. Auch Inu Yasha drehte sich fragend dreinblickend zu Kagome um.

"Seine Kraft ist enorm gestiegen! Sie ist bestimmt 5mal so hoch wie beim letzten Mal!" Sie sprach mit einer Spur von Panik, doch sie bemühte sich zu beherrschen.

"Dafür hast du aber lange gebraucht, Engel. In der Tat meine Kraft ist gestiegen und zwar ins Unermessliche." Er sprach immer noch so, als würde ihn nichts aus der Ruhe bringen.

Kagome, Miroku und Inu Yasha wurden dadurch ein wenig verunsichert, weil er keinerlei Emotionen in seine Stimme legte, bis auf den etwas gelangweilten Ton, der sie noch unsicherer machte.

Trotzdem nahmen sie ihren ganzen Mut zusammen und beruhigten sich ein wenig.

Akuma begutachtete noch eine Weile seine Hand und sprach, ohne Anzeichen auf eine Drohung: "Wie auch immer ich werde nun Rache nehmen und euch endgültig den Gar aus machen."

Noch ehe die Drei die Worte wahrgenommen haben raste Akuma auch schon auf sie los und feuerte einen Feuerball auf sie der sie um ein Haar verfehlte, da sie gerade noch rechtzeitig realisiert hatten, dass sie angegriffen worden waren.

Kagome, die endlich daran dachte, verwandelte sich (hat das lang gedauert) und schoss in die Höhe.

Inu Yasha versuchte es mit dem Kaze no Kizu, welches aber mit einer leichten Handbewegung Akumas abgewehrt wurde.

"Hanyou, dein mickriges Schwert nützt bei mir überhaupt NICHTS!" Er schoss

Feuerklingen auf Inu Yasha, der allerdings auswich, aber trotzdem am Arm getroffen wurde.

'Verdammt! Er hat meinen Arm erwischt!' Aber er hatte keine Zeit sich länger darüber nach zu denken, weil er erneut angegriffen wurde.

Miroku versuchte immer wieder ihn mit seinem Kazaana (richtig?) einzusaugen, doch er saugte nicht bis auf Luft und Erde ein.

Doch auch er wurde immer wieder angegriffen und wich nur mit Mühe aus. Aber dann merkte er wie ihn der Schmerz überkam und er zusammenbrach. Akumas Feuerklingen rasten unbrembar auf ihn zu.

Plötzlich erschien, wie aus dem Nichts Kirara und nahm ihn auf ihren Rücken und flog so schnell wie möglich zu Kagome. Die aber rief der Youkai-Katze nur zu: "Bring ihn zu Shippo und Sango, Kirara!"

'Er hat sich doch übernommen.' dachte sie, als sie für eine Sekunde der davonfliegenden Kirara nachsah, bevor sie wieder einem Feuerball Akumas ausweichen musste.

"Tja Engel. Das war's wohl mit dem Mönch", meinte Akuma, nachdem er Kirara wegfliegen sah.

"Du Mistkerl!" war das einzige was sie sagen konnte.

"Ruhig Blut. Ich werde euch auch ohne deine Beschimpfungen töten. Und du, Engel, wirst die Ehre haben als erstes zu sterben. Deine Freunde sind sowieso schon halb tot, also werden sie mit Leichtigkeit zu töten sein." Akuma lachte kurz auf, bevor er wieder mit einem Feuerball auf sie losging.

"Da hast du dich aber geschnitten, wenn du denkst, dass wir so leicht krepieren!" rief Inu Yasha, der gerade unter den Beiden, in der Luft weilenden Personen gerannt ist.

"Hanyou. Ich an deiner Stelle würde mein Maul nicht so weit aufreißen und lieber mal daran denken wie ich mich darauf vorbereite ins Nirwana einzutreten!" Mit dem Satz setzte er zum Angriff auf ihn an.

"Keine Sorge! Du wirst erst mal nur ohnmächtig. Dann, wenn der Engel endlich ins Grass gebissen hat, bist du auch dran, als Zweiter!" Er feuerte einen riesigen Blitz auf Inu Yasha.

Inu Yasha konnte nicht ausweichen, dafür war es viel zu groß. Doch in dem Moment in dem der Angriff eigentlich hätte treffen sollen, flog Kagome so schnell wie sie konnte vor Inu Yasha und breitete ihre Arme vor ihm aus.

Wie aus dem Nichts erschien vor ihr ein blauer Schutzschild der den Angriff abwendete und zurück auf Akuma schleuderte. Dieser stand erst geschockt da, doch er wich noch rechtzeitig aus.

"Wie hast du das gemacht?" fragte Akuma mit einer Spur von Panik in der Stimme.

Kagome schaute auf ihre Hände, dachte noch ein wenig nach bis sie schließlich mit einem angedeutetem, fiesem Grinsen: "Anscheinend werden in Schutzengeln, besonders starke Kräfte geweckt, wenn es um ihre Schützlinge geht. "Inu Yasha glaubte sich verhöhrt zu haben. 'Schutzengel? Meiner?? Kagome???' Er war nun völlig verwirrt.

Kagome achtete nicht auf ihn, da ihre volle Aufmerksamkeit Akuma galt.

"Da ich jetzt sowieso nur noch meinen Schützling beschützen muss, kann und werde ich diese Kräfte nutzen!"

Auf diese Worte folgte schließlich die Tat. Kagome streckte ihre Hände vor ihr Gesicht, in denen ein blauer und ziemlich heller, so dass Akuma und Inu Yasha die Augen zusammenkniffen, Lichtstrahl hervorkam und auf Akuma zuraste. Geblendet wie er war konnte er nicht ausweichen. Schließlich durchbohrte der Lichtstrahl seinen

Bauch und hinterließ ein Loch darin.

Langsam geriet Akuma in Panik. Doch auch er griff nun wieder an mit den Worten: "Das wirst du büßen, VERDAMMTER ENGEL!!" und er feuerte einen Ball aus Lava auf sie. Doch sie wich noch schnell mit Inu Yasha aus. Sie flog zurück zu Akuma. Der wiederum schleuderte tausende Feuerklingen auf sie. Diesmal konnte sie selbst nicht ausweichen und so hinterließen die Klingen blutige Spuren an ihrem Körper samt Flügeln.

Kagome nahm sich zusammen und schoss einen ihrer grad herbeigerufenen Pfeile, der mit Bogen kam, auf Akuma, der seine Schulter traf.

Akuma feuerte erneut mit den Feuerklingen an und direkt danach setzte er einen Lavaball oben drauf.

Kagome, die mit Wunden übersät war, konnte wieder nicht ausweichen und zog sich so noch mehr Wunden und einen schmerzhaften Aufprall gegen einen Baum zu.

Brandwunden bekam sie zusätzlich noch dazu.

'Es nützt nichts. Ich muss es tun', dachte sie. 'Es ist die einzige Möglichkeit um zu siegen und um meine Freunde, insbesondere Inu Yasha zu retten.'

Sie hatte einen Entschluss gefasst. 'Ich verabschiede mich nur noch von Inu Yasha', dachte sie traurig, da sie wusste, dass sie ihn nie wieder sehen würde. Jedenfalls nicht so wie jetzt.

Sie ging zu Inu Yasha und sprach: "Ich verabschiede mich nun von dir Inu Yasha."

"Warum? Was hast du vor?" wollte er wissen. "Ich werde dich und die anderen gleich nur noch von oben aus sehen können", sagte sie, doch Inu Yasha verstand es immer noch nicht ganz. Er wollte gerade noch was sagen, als er plötzlich etwas Weiches auf seinen Lippen spürte. Kagome hatte sich etwas zu ihm rübergebeugt und ihre Lippen vorsichtig und sanft auf die seine gelegt. 'Kagome!'

Nachdem sie sich von seinen Lippen gelöst hatte sagte sie im Gehen noch: "Sag den anderen bescheid wenn du zu ihnen gehst."

Nach diesen Worten flog sie in die Luft und ließ einen völlig versteinerten Inu Yasha auf dem Boden zurück. Er verstand die Welt nicht mehr.

Kagome aber, die nun wieder in der Luft war, nahm die spöttischen Worte Akumas nicht wahr, weil sie sich nun sammeln musste.

Akuma: "Nein wie herzerreißend, süß. Zu schade, dass dieses "Glück" nicht lange anhält."

"Krächz hier nicht so rum, du Mistkerl, " sagte Kagome, aber mit einer überraschend festen Stimme.

"Mach dich schon mal darauf gefasst zu sterben."

Somit faltete sie ihre Hände und sprach eine Art Gebet. Eine Lichtsäule, die der ähnlich der war die immer bei der Verwandlung zu sehen war, bahnte sich ihren Weg zu Kagome, die in dem Licht der Lichtsäule eingetaucht wurde. Sie schien völlig ruhig und konzentriert. Akuma und Inu Yasha, der immer noch ziemlich verwirrt war, erschrecken, als Kagome plötzlich nach einer Minute ihre Augen aufriss, in denen ein entschlossener und fester Ausdruck lag.

Eine Energiewelle in Form von riesigen Flügeln schoss auf Akuma zu, der wusste, dass dies sein Ende war feuerte noch ein paar Feuerklingen ab, bevor er von der gigantischen Energiewelle zerschmettert wurde.

Kagome, die schon wankend und halbtot in der Luft hinkte wurde von den Feuerklingen nun endgültig zu Boden gebracht wo sie keuchend und stöhnend liegen blieb.

Inu Yasha, der mittlerweile realisiert hatte, dass Kagome halbtot auf dem Boden lag,

rannte so schnell er konnte zu ihr und nahm sie in seine Arme, um ihr beim Atmen zu helfen.

"KAGOME!KAGOME!!" Er rief verzweifelt und eine Welle von Trauer und Schmerz überkam ihn. "I-Inu Yasha...," flüsterte Kagome leise, aber Inu Yasha verstand sie trotzdem. "Kagome, halte durch! Ich bringe dich zu Kaede!" Doch bevor er zur Tat schreiten konnte hielt Kagome ihn mit ihren Worten auf: "Nein, Inu Yasha! Es ist aus mit mir. Du kannst nichts mehr für mich tun." gequält brachte sie diese Worte über die Lippen.

Inu Yasha wollte widersprechen: "Aber..." "Nichts aber! Ich habe nur noch eine Bitte..." Inu Yasha nickte gequält und man sah schon die erste Träne in seinen Augen, die er nach langer Zeit vergoss.

"Hör auf zu weinen und-und..." sie keuchte und hustete bis sie dann die Worte über die Lippen bekam, die sie noch unbedingt noch sagen wollte: "Und bitte vergiss mich nicht."

Nach diesen Worten hustete sie noch mal und schloss die Augen und hörte dann einfach auf zu atmen.

Inu Yasha hielt die tote Kagome immer noch in den Armen, doch er begann zu zittern. Eine gewaltige Welle von Trauer, Schmerz und Verzweiflung überkam ihn und er ließ seinen Tränen zum ersten Mal freien Lauf.

Seine verzweifelten Schreie hörte man im ganzen Wald.

Er schrie und weinte noch stundenlang, wegen dem Mädchen, das er so sehr liebte, weil sie ihm gelehrt hatte zu Vertrauen...

so ende vom 11 kapi.

diesmal hab ich mich selbst übertroffen.ich wollts ein bissl gefühlvoller machen aber \*misstrauisch aufs kap schau\* ich weiß net obs mir gelungen ist.

na ja ich freu mich erst mal auf kommis^^

mata ne

kirara-fan91

## Kapitel 12: Happy End

erstmal:

GOMEN!!!!!!

dass ich so lange trödle \*sich selbst eine verpass\*

sorry musste mal sein.

aber ich hab mich endlich dazu entschlossen weiter zu machen (liegt vielleicht auch daran dass ich morgen die 1. und letzte Stunde frei hab ^^)

so ich nerv euch mal nicht so lang.

viel spaaaaß^^

eure

kirara-fan91

Kapitel 12

Happy End

Er schrie und weinte noch stundenlang, wegen dem Mädchen, das er so sehr liebte, weil sie ihm gelehrt hatte zu Vertrauen...

~~~~~  
~~~~~

Mit einem dicken Kloß im Hals trug Inu Yasha die leblose Kagome zu Kaede, wo die anderen bereits warteten.

Als Sango Inu Yasha vom Weiten sah war sie überglücklich und rief Miroku und die anderen zu sich.

Sie stürmten aus der Hütte um ihn zu begrüßen. Selbst Shippo war erleichtert Inu Yasha zu sehen und rannte auf ihn zu.

Als er dann noch Kagome in seinen Armen sah war er noch glücklicher.

"Inu Yasha! Kagome!!"

Aber als er Kagome aus der Nähe sah verschwand das Glücksgefühl und es gab einen Stich in das kleine Herz des Kitsunen.

"Was ist...?" fing er an, doch der Anblick von Inu Yashas Gesicht ließ ihn die unvollständige Frage selbst beantworten.

Trauer drängte auch noch das letzte Stückchen Freude aus seinem Herzen.

Schweigsam folgte er Inu Yasha zu den anderen, die den leblosen Körper Kagomes nun auch gesehen haben und mit Inu Yasha in Kaedes Hütte gingen.

Behutsam legte Inu Yasha Kagome auf eines der Strohbetten in denen zuvor Sango, Miroku und Shippo lagen und setzte sich neben sie.

Er nahm ihre eiskalte Hand in seine und streichelte sie sanft.

Ein erneuter Schauer lief über seinen Rücken. Ihre totenkalte Hand versetzte ihm wieder einen Stich. Wieder machte er sich Vorwürfe: 'Warum habe ich sie nicht beschützt? Warum habe ich es zugelassen, dass jemand sie verletzt? Wieso nur? Sie hatte Recht, ich bin so ein BAKA!!'

Er schluckte. Nein, er würde nicht weinen. Das hatte er Kagome versprochen. Er würde sein Wort halten.

Er sah sich in der Hütte um. Sango lag schniefend und schluchzend in Mirokus Armen, der ihr über den Rücken streicht damit sie sich beruhigt. Auch er kämpfte mit den Tränen.

Shippo saß dicht neben ihm und heulte sich die Augen aus. Kagome war wie eine Mutter für ihn da gewesen und hat sich um ihn gekümmert. Klar, warum er so heftig weinte.

Selbst Kaede weinte still und schweigsam in der Ecke. Sie liebte Kagome wie ihre eigene Enkelin.

Allgemein hatte jeder eine besondere Beziehung zu dem Mädchen aus der Neuzeit gehabt. Sie war allen ans Herz gewachsen. Aber in Inu Yashas Herz hatte sie einen besonderen Platz gefunden.

Er liebte sie. Nein. Er liebt sie noch immer. Und so schnell wird sich das nicht ändern. Das wusste er. Er würde wahrscheinlich sein ganzes Leben einsam sein. Allein bei dem Gedanken könnte er schreien.

Er wollte nicht wieder ein Leben in völliger Einsamkeit leben. Nicht wieder der kühle Klotz, der keinem vertrauen kann sein. Das konnte er nicht. Kagome hatte ihm Mut gemacht zu vertrauen. Hatte ihm sein verlorenes Herz wiedergebracht. Nein (ich habs mit dem Wort XD), er kann die Barriere aus Eis die sein Herz einst umgab nicht wieder aufbauen. Dazu wurde es zu lange von seinen Freunden, insbesondere Kagome erwärmt (oh man...XD).

Man konnte die Trauer spüren die in der Luft lag. Man konnte sie gerade zu anfassen. Die Stimmung war auf einen gefährlichen Minuswert gesunken.

Man konnte nur das Schluchzen von Sango, Shippo und Kaede hören.

Es war eine unerträgliche Stille.

Schließlich trauerte sich jeder gequält in den Schlaf.

Am nächsten Tag war die größte Trauer überwunden, doch richtig lachen konnten sie immer noch nicht.

Schweigsam bereitete Kaede das Frühstück vor. Mit ihren Gedanken ganz woanders, aßen alle auf. Bis auf Inu Yasha. Er hatte keinen Hunger. Er saß die ganze Zeit nur neben Kagome und war nicht ansprechbar. Als sie ihn gefragt hatten ob er Hunger habe, schüttelte er nur seinen Kopf.

Plötzlich durchschnitt Mirokus Stimme die Stille wie ein Messer: "Wir sollten sie zurück in ihre Zeit bringen. Ihre Familie macht sich bestimmt schon Sorgen."

Seine Stimme war gedämpft, dennoch konnte ihn jeder verstehen.

"Inu Yasha? Nur du kannst durch den Brunnen. Also..." fragte er vorsichtig an Inu Yasha gewandt.

Inu Yasha stockte. Wollte er das? Nein, eigentlich nicht. Er würde am liebsten für immer bei ihr sitzen und darauf warten, dass sie wieder aufwacht. Genau so gut könnte er auch darauf warten, dass Miroku schwul wird (XD).

Letztendlich stimmte er Mirokus Vorschlag zu und nahm Kagome wieder auf seine Arme und verschwand aus der Hütte in Richtung Knochenfressender Brunnen.

Kaede hielt ihn noch kurz auf: "Lass den Juwel in Kagomes Zeit dort ist er sicher." Inu Yasha nickte kurz und ging wieder weiter.

Er ging langsam. Er wollte den Anblick von Kagomes Antlitz (what the hell am i writing there? XD) noch in den letzten paar Minuten auf sich wirken lassen. Sogar als Tote schien ihn ihr friedlicher Gesichtsausdruck ungemein zu beruhigen.

"Auch wenn du tot bist, bist du immer noch wunderschön." murmelte er vor sich hin.

Bei seinen Worten musste er schmunzeln und der Anblick der unbekleideten Kagome erschien vor seinem geistigen Auge (Perversling XD).

Als er sich bei diesem Gedanken ertappte, schüttelte er heftig seinen Kopf.  
'Also wirklich! An so was denkt man doch nicht in so einer Situation. Reiß dich zusammen, Inu Yasha!' mahnte er sich selbst.

Unwillkürlich wird er rot.

In Gedanken versunken durchlebte er noch mal die schönsten Momente mit 'seiner' Kagome.

Er erinnerte sich an den Moment wo er sie das erste Mal sah. Er hatte sie für Kikyo gehalten. Darüber kann er nur den Kopf schütteln. Wie konnte er die beiden nur vergleichen?

Und somit war er beim nächsten Thema: Kikyo.

Er dachte unverschämt gerne an die Eifersucht von Kagome. Aber er selbst war ja auch nicht besser, wenn es um Kouga ging. Oder noch schlimmer: Um Hojo. Er kannte ihn zwar nicht, das war ja das Schlimme, aber jedes Mal wenn Kagome von ihm sprach, loderte die Eifersucht in ihm auf.

Aber nun gab es keinen Grund mehr eifersüchtig zu werden. Wieder spürte er wie die Trauer versuchte ihn in Besitz zu nehmen versuchte.

Doch er nahm sich zusammen.

Nach einigen Minuten kam er am Brunnen an.

Mit schweren Schritten ging er auf ihn zu. Wie viele Male ist er schon hier herein gesprungen, um Kagome zu hohlen wenn sie sich mal wieder gestritten haben?

Unzählige Male, so kommt es ihm vor.

Und nun wird es das letzte Mal sein, dass er in Kagomes Zeit gelangt. Denn ohne den Juwel kann er nicht mehr in die Zeit von Kagome reisen.

Er kann sie jetzt zurück bringen und danach wieder hierher zurück, aber er würde nie wieder zu Kagome in die Neuzeit gehen können und sie sehen.

'Vielleicht ist es besser so', dachte er. 'Dann muss ich vielleicht nicht die ganze Zeit an sie denken.'

Aber er glaubte seinen eigenen Gedanken nicht mal selber.

Er fasste sich wieder und sprang in den Brunnen.

Drüben angekommen kletterte heraus und ging hinaus auf den Hof.

Er schlug wie gewöhnlich die Richtung zum Fenster von Kagomes Zimmer ein.

Wie er es sonst immer tat sprang er auf den Balkon und öffnete das Fenster und stieg ins Zimmer rein.

Vorsichtig legte er Kagome auf ihr Bett.

Dann hörte er Schritte. Sollte er abhauen? Nein, ihre Familie hatte ein Recht darauf zu erfahren, wie sie gestorben ist.

Die Tür öffnete sich und Frau Higurashi, Kagomes Großvater und Sota kamen herein.

"O-nee-chan da bist du ja..." fing Sota an, hielt jedoch beim Anblick seiner toten Schwester inne.

Inu Yasha schluckte. Zögernd fing er an zu erzählen was passiert war, nachdem Frau Higurashi ihn stotternd dazu aufgefordert hatte.

Am Ende seiner Erzählung sah man eine aufgelöste Frau Higurashi, die ihren wimmernden Sohn in ihren Armen hielt. Kagomes Großvater hatte sich auf den Schreibtischstuhl gesetzt und schluchzte in seine Hände.

Schließlich fasste sich Frau Higurashi wieder, drückte sanft ihren Sohn ein wenig beiseite und nahm Inu Yasha mütterlich in den Arm.

"Danke, dass du sie zu uns gebracht hast. Es fällt dir auch sehr schwer darüber hinweg zu kommen. Das habe ich schon an deiner Stimme gehört mit der du uns eben das Geschehen beschrieben hast."

Auch Sota und der Großvater dankten Inu Yasha dafür.

"Wir stehen ewig in deiner Schuld, Inu Yasha. Du hast sie immer beschützt, hat sie uns erzählt und hast ihre Leiche wieder zurück gebracht. Dafür sind wir dir unendlich dankbar."

Frau Higurashi ließ ihn wieder los.

"Vergiss uns bitte nicht", bat sie ihn. Er nickte und wandte sich um, um zu gehen.

Er sah noch einmal zurück. Er würde die Familie seiner Geliebten nie vergessen.

Dann gab er sich einen Ruck und mit einem letzten Blick auf Kagome verschwand er wieder und kehrte in seine Zeit zurück.

Drüben angekommen verschwand er auf seinen Lieblingsbaum, den Goshinboku und hing seinen Gedanken nach. Das Einzige was er jetzt wollte ist Ruhe.

>>>>>>>Ortswechsel<<<<<<<<<<<

Kagome sah gedankenverloren auf die Erde hinab (XD).

'Wie konnte ich sie nur alleine lassen? Sie trauern mir alle nach. Für sie ist es bestimmt noch schlimmer als für mich. Aber was hätte ich den machen sollen?'

Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen, als ein kleines Engelmädchen sie an der Seite antippte, um ihre Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

"Erz-Schutzengel Kagome?" fragte sie ganz lieb mit ihrer unschuldigen Kinderstimme.

"Ja, das bin ich", antwortete Kagome ruhig.

"Der Vater möchte dich sprechen. Du sollst sofort zu ihm", meldete sie und flatterte mit ihren kleinen Flügeln in Richtung Schloss (blühende Fantasie einer vier(zehn)-jährigen XD)

Kagome folgte ihr. 'Was will er bloß mit mir besprechen?' fragte sie sich auf dem Weg. Nach ca. 2 Minuten erreichten sie das Schloss.

Das riesige Portal öffnete sich und die beiden traten ein. Sie gingen einige Korridore weiter und kamen schließlich in einen großen Saal, wo sie bereits erwartet wurden.

Kagome und das kleine Mädchen verbeugten sich tief.

"Danke Yumi. Du kannst jetzt gehen", sagte er an das Mädchen gewandt (ich sag jetzt extra nur 'er'.habsch ja respekt vor, ich gebs zu^^).

"Hai, Kami-sama."

Mit diesen Worten flog sie wieder nach draußen.

Kagome schaute ihr kurz nach: 'Sie erinnert mich ein wenig an Shippo...ach Shippo.'

"Du denkst schon wieder an deine irdischen Freunde."

Kagome fühlte sich ertappt.

"Verzeiht mir Kami-sama."

"Es gibt Nichts zu verzeihen."

Er sprach ruhig und gütig wie immer.

"Wie auch immer. Ich habe dich hergerufen. Du kriegst nämlich eine Belohnung für deine vollendeten Aufgaben.

Erstens: Dafür das du Akuma vernichtet hast und zweitens..."

'Wofür denn noch?' fragte sich Kagome und dachte nach.

"Und zweitens dafür, dass du die Seele und das Herz deines Schützlings Inu Yasha geheilt hast."

Kagomes Herz wurde schwer.

'Inu Yasha...'

"Du vermisst ihn sehr..."

Kagome nickte. Leugnen konnte sie nicht.

"Du liebst ihn...."

Kagome lief es über den Rücken. Sie kam sich blöd vor. Er wusste es schon lange. Wie

konnte sie nur glauben, dass er es nicht bemerken würde?

Sie nickte erneut.

"Du weißt hoffentlich was das für deine Belohnung heißt."

"Ich kriege keine..." beantwortet sie sich die Frage, nach ihrer Meinung selber.

"Keineswegs. Du kriegst eine Belohnung."

"Und was für eine?" kam es plötzlich von Kagome.

"Oh verzeiht, ich wollte euch nicht unterbrechen, Kami-sama."

"Schon in Ordnung. Als Belohnung darfst du zurück auf die Erde. Als Mensch."

Diese Worte musste sie erst mal verarbeiten, so unglaublich klangen sie.

Doch nach einigen Sekunden verstand sie diese Wörter und umarmte ihn stürmisch.

"Arigato gozaimasu, Kami-sama!" sagte sie.

Dann bemerkte sie was sie da eigentlich tat und ging ein paar Schritte zurück und fiel auf die Knie.

"Gomen nasai. Ich wollte nicht..."

Doch er lächelte nur und meinte: "Schon gut. Dann weiß ich wenigstens, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe.

Nun geh endlich zu deinen Freunden und tröste sie. Besonders Inu Yasha."

Ein helles Licht umhüllte Kagome und sie fühlte wie sie den Boden unter ihren Füßen verlor.

Mit einem letzten Blick auf Kami-sama verschwand sie endgültig im Licht.

Hatte Kami-sama ihr tatsächlich noch zugezwinkert?

Weiter kam sie mit ihrer Überlegung nicht, denn sie fühlte weichen Stoff unter ihren Händen und sie hörte Stimmen.

Sie kamen ihr seltsam bekannt vor. Sie hörte noch mal genauer hin. Tatsächlich sie kannte diese Stimmen!

Um sich zu vergewissern ob sie richtig lag, öffnete sie ihre Augen und schaute sich um. Sie war in ihrem Zimmer. 'Wie komme ich denn hierher? Ach ja. Kami-sama hat mich wieder hierher geschickt.'

Bei diesem Gedanken musste sie lächeln.

'Danke, Kami-sama...'

Eine leichte Brise wehte durch das geöffnete Fenster in ihr Zimmer hinein...

"KAGOME!!"

Der plötzliche Aufschrei Frau Higurashis ließ die anderen aufblicken.

Sota, Kagomes Großvater und Frau Higurashi rissen erstaunt und erschrocken ihre Augen auf.

"Aber du warst doch tot...?" fing Sota an.

Doch Kagome unterbrach ihn: "Ja, ich WAR tot. Aber jetzt nicht mehr."

Sie lächelte ihre Familie an und erzählte ihnen ihre Geschichte.

"Ich weiß das klingt jetzt echt unglaublich, aber es ist nun mal so", beendete Kagome ihre Geschichte.

Ihre Familie hingegen sagte im Chor: "Ist doch egal! Hauptsache du bist wieder da!"

Dann fiel es Sota wieder ein: "Kagome du solltest so schnell wie möglich zu Inu Yasha!"

"Ja mach ich!"

Schon war sie auf den Beinen schnappte sich das Shikon no Tama und lief in Richtung Brunnen.

Kaum war sie reingesprungen, kletterte sie wieder heraus und rannte so schnell sie konnte in Richtung Dorf.

Inu Yasha saß immer noch auf dem Goshinboku und trauerte seiner Kagome nach.

'Kagome. Ich vermisse dich so sehr. Warum kommst du nicht zurück?'

Kagome atmete noch mal durch und ging in Kaedes Hütte.

"Hallo? Seid ihr da?"

Sango, Miroku, Shippo und Kaede blickten erschrocken auf und ihnen quellten fast die Augen aus den Höhlen.

"Kagome....?!"

"Ja, so heiÙe ich", grinste Kagome.

Plötzlich fiel ihr Sango in die Arme.

"Ich hab dich so sehr vermisst, Kagome-chan!!!!!" heulte sie.

"Ist ja gut ich bin wieder da."

Nachdem alle sie wieder begrüÙt hatten und sich wieder etwas beruhigt hatten erzählte sie ihnen ihre Geschichte.

Als sie geendet hatte sagte sie nur noch: "So jetzt muss ich aber mal zu Inu Yasha."

Dann verschwand sie wieder aus der Hütte.

Shippo konnte es immer noch nicht fassen: "War das wirklich die echte Kagome?"

"Ja, Shippo das war sie. Sie ist wieder bei uns", antwortete Sango.

Kagome lief zu Inu Yasha. Sie wusste genau wo er war.

Inu Yashas Ohren zuckten. War da was? Ja, seine Ohren enttäuschten ihn nie.

Nun roch er auch etwas. Dieser Geruch kam ihm so bekannt vor. So süÙ und...nein.

'Das kann nicht sein. Das ist Kagomes Geruch!!'

Und tatsächlich. Als er es im GebüÙch rascheln hörte und eine Person heraus trat konnte er seinen Augen nicht trauen.

"Kagome...?"

"Ja, ich bin's Inu Yasha. Komm runter!"

Sie lächelte ihn von unten aus an. Oh, wie sehr hatte er dieses Lächeln vermisst? Hastig sprang er vom Baum und umarmte Kagome.

Er wusste nicht, ob sie es wollte, oder ob sie ihn wegschubsen würde. Aber das war ihm egal.

Sie war wieder da! Sie war wieder da!

Das genügte ihm und so schnell würde er sie nicht wieder gehen lassen. Er drückte sie fester an sich und vergrub sein Gesicht in ihrem Haar und sog deren süÙen Duft ein.

Diesen Duft hatte er auch vermisst. Er hatte eigentlich alles an ihr vermisst.

Ihr Lächeln, ihren Duft, ihre Stimme...einfach alles an ihr. Er liebte sie einfach nur.

Dafür konnte er nichts. Es ist eben passiert. Er drückte sie noch einmal fester an sich.

Sie verharrten noch einige Minuten in dieser Stellung, bis Kagome die Stille brach.

"Ähm...Inu Yasha ich krieg keine Luft mehr", flüsterte sie ihm ins Ohr.

Sofort ließ er sie wieder los und es legte sich ein roter Schimmer auf seine Nase.

"Oh...äh 'tschuldigung..." meinte er nur und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

'Er ist ja so süÙ!'

Kagome musste grinsen.

"Was gibt's denn da zu grinsen? Typisch! Ich hab dich vermisst und du machst dich über mich lustig", schmolte Inu Yasha.

"Deswegen hab ich doch gar nicht gegrinst", sagte Kagome lächelnd.

"Ach ja? Und warum dann?" hakte er weiter nach.

"Sag ich dir nicht."

"Kagome...sag!"

"Nö."

"Kagome, jetzt sag endlich!"

Inu Yashas Stimme erhob sich drohend.

"Dazu musst du mich erst..." begann Kagome

"Was muss ich?"

"FANGEN!"

Schon rannte sie weg.

Inu Yasha stand bedröppelt da.

Dann fasste er sich wieder und rannte hinter ihr her.

"Kagome, das ist total kindisch!" rief er ihr zu.

"Ist doch egal!" meinte sie nur.

"Wie du meinst Kagome..."

Er grinste fies.

Er holte sie nach ein paar Sekunden ein.

"Hab ich dich!" rief er und ergriff ihr Handgelenk.

Doch dann verloren sie das Gleichgewicht und rollten den Hügel runter auf dem sie zuvor stand.

Etwas unsanft kamen die Beiden zum Stillstand.

"Au man..." Inu Yasha rieb sich den Kopf.

"Kagome, alles in Ordnung?"

"Ja, es geht schon", antwortete sie und schaute direkt in Inu Yashas Gesicht und wurde prompt rot.

Auch Inu Yasha wurde rot. nachdem er erkannt hat in welcher Position sie sich gerade befanden (könnt ihr euch denken, ne? ^^).

Schnell ging er von Kagome runter. "Äh...Äh" mehr brachte er nicht raus.

Aber beide dachten im Moment das Selbe.

'Oh mein Gott!!'

Kagome fing sich aber wieder und lächelte Inu Yasha verlegen an.

"Tschuldigung..." meinte er nur und senkte verlegen den Kopf.

"Ist schon in Ordnung, Inu Yasha!"

Und das verlegende Lächeln wurde zu einem zuckersüßen Lächeln.

Inu Yasha konnte sich nicht mehr zurück halten und nahm sie wieder in die Arme.

"Ich hab dich vermisst, Kagome. Sogar sehr..." wisperte er ihr ins Ohr.

"Ich dich auch."

Er drückte sie ein wenig von sich weg. Er sah in ihre reh-braunen Augen, die ihn voller Liebe anschauten.

Schon sehr früh hatte er sich in diese Augen verliebt. Sie strahlten immer so viel Hoffnung und Wärme aus.

Man konnte sich in ihnen verlieren. Das wusste er. Er selbst hatte dies schon oft erlebt.

Kagome ging es in diesem Moment nicht anders.

Plötzlich senkte Inu Yasha sein Gesicht zu ihr herunter und schloss die Augen.

Kagome war wie erstarrt, entschloss sich aber doch noch dazu ihre Augen zu schließen.

Vorsichtig legte er seine Lippen auf ihre. Nie hätte er gedacht, dass sie so gut schmeckt. Doch er zögerte. Wusste nicht, ob sie es auch wollte.

Aber seine Zweifel wurden jäh vertrieben, als er Kagomes Erwiderung spürte.

Er fasste neuen Mut und wurde fordernder.

Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher.

Jedoch wurden sie von dem achso störenden Bedürfnis namens Atmen unterbrochen.

Nachdem sie wieder genügend Sauerstoff in den Lungen hatten, lächelten sie sich glücklich an.

"Ach ja, Kagome. Warum hast du jetzt eigentlich gegrinst?" erinnerte sich Inu Yasha.

"Weil du eben so süß aussahst!" sagte Kagome und strahlte ihn an.

"Hey, wenn hier einer süß aussieht, dann du."

"Nein du."

"Du."

"Du!"

"Du!"

"DU!"

"DU!"

Verärgert schauten sie sich an, mussten letztlich aber doch lachen.

Kagome sah ihn zum ersten Mal richtig lachen.

Ihr wurde warm ums Herz und es zauberte ihr ein wunderschönes Lächeln auf die Lippen.

Inu Yasha bemerkte, dass sie aufgehört hatte zu lachen und schaute sie an.

Schon wieder lächelt sie ihn so an. Zum Dahinschmelzen!

Er küsste sie wieder. Doch diesmal war es ein sanfter Kuss.

Sie erwiderte natürlich.

Als sich ihre Lippen wieder lösten, hauchte Inu Yasha seiner Kagome ganz leise etwas ins Ohr.

"Aishiteru, Kagome-chan..."

Kagome konnte nicht anders. Ihr lief eine Freudenträne über die Wange.

Mo aishiteru, Inu Yasha-kun..."(<weiß net ganz ob das jetzt grammatisch richtig ist^^ gomen!)

Sie schauten sich wieder in die Augen.

Inu Yasha zuckte plötzlich zusammen, als er Kagomes Träne sah.

"Kagome, warum weinst du? Habe ich was falsch gemacht?"

"Ach Quatsch. Darf ich hier noch nicht mal eine Freudenträne zeigen?" fragte sie und zog einen kleinen Schmollmund.

Inu Yasha grinste: "Du bist so süß Kagome!"

Er hob sie auf seine Arme.

Sie blickte ihn fragend an.

"Willst du nicht mehr zu den anderen zurück?" fragte er sie.

"Doch natürlich. Aber ich kann auch selber gehen", meinte sie nur.

Aber Inu Yasha blieb stur und trug sie den Weg zurück zu Kaedes Hütte.

In der Hütte aber fanden sie nur Shippo, Kaede und Kirara vor, die sie überrascht anblickten.

Die Beiden fragten synchron: "Was ist?"

"Warum trägt Inu Yasha dich so, Kagome?" wollte Shippo wissen.

"Darum", sagte der Hanyou und küsste seine Kagome sanft.

Shippo und Kaede grinnten sich an.

"Was ist denn hier so lustig?" fragten die Beiden.

"Ach nix. Darf man sich noch nicht mal freuen?"

Plötzlich kamen Sango und Miroku händchenhaltend und bis über beide Ohren grinsend in die Hütte rein.

Als sie Inu Yasha und Kagome sahen waren sie überrascht.

Genau wie Kagome und Inu Yasha überrascht waren die Beiden so zu sehen.

Dann fassten sie sich alle wieder, grinnten und riefen synchron:

"HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!" (vier doofe ein gedanke XD)

Schließlich kam was kommen musste.

Alle fingen lauthals an zu lachen.

~~~~~OWARI~~~~~

tja leutz das wars^^ Ende im Gelände.hoff mal das ende gefällt euch^^.
mir net.ich kann einfach keine romantischen szenen darstellen bzw. beschreiben
flenn.glaub ich zumindest...
hatt jetzt keinen bock das ende auch noch romantisch zu gestalten.ich kann dat
einfach net!
außerdem wär das kap ja dann noch länger geworden XD.
also ich finds a bissl zu lang.hab hier mindestens drei stunden dran gegessen.
na denn ich freu mich schon auf die morddrohungen und kommi-bomben^^(von
briefbomben XD)
bis dann
eure kirara-fan91